

(380)

Dresden, vom 30. April.

Heute früh sind Ihre königl. Majestäten mit Allerhöchster Prinzessin Tochter kbn. Hoh., von hier über Krakau nach Warschau abgereist.

Die Demolition der Festungswerke von Dresden wird nun sehr ernstlich fortgesetzt werden. — Die diesmalige Gemäldeausstellung, die mit den Osterfeiertagen geschlossen wurde, gehört zu den interessantesten, die seit mehreren Jahren Statt fanden.

Berlin, vom 1. Mai.

Se. Majestät unser König haben das bisher bestandene Verbot des Besuchens fremder Schulen und Universitäten unbedingt aufzuheben geruht, und dadurch alle hierüber seither erlassene Verordnungen außer Kraft gesetzt.

Kopenhagen, vom 1. Mai.

Vor ein Paar Tagen sind 4 engl. Linienschiffe im Samsøbelt angekommen, und haben sich in der Tiefe von Seirb vor Anker gelegt. Gestern gegen Abend war eine große Konvoi im Ansegeln gegen die Tiefe von Seirb; es trat aber Stille ein, und man warf die Anker.

Hannover, vom 1. Mai.

Das Bildniß des Herzogs von Braunschweig Dels darf zu Hannover nicht mehr öffentlich verkauft werden. Eben so ist der öffentliche Verkauf der Tabakieren u. mit dessen Portrait unteragt.

Amsterdam, vom 2. May.

Nach einem Aufenhalte von 2 Tagen in dem Pallaste von Haarlem, ist der König gestern in guter Gesundheit wieder in hiesiger Hauptstadt angekommen.

Antwerpen, vom 2. Mai.

Gestern fuhren Ihre Majestäten die Schelde abwärts bis zur Schanze von Lillo. Heute um 7 Uhr Morgens besuchte Se. Majestät der Kaiser das Bassin, und nachdem er alles mit der größten Genauigkeit untersucht hatte, begab er sich nach den Schanzen Lacroir und Lillo. Die Kaiserin besah die Werfte, und kehrte dann in die Präfectur zurück, woselbst der Kaiser um 6 Uhr ebenfalls eintraf.

Wien, vom 2. Mai.

Se. kaisert. Hoheit, Erzherzog Karl, ist wieder in seine Würde als Generalissimus eingetreten, und demselben unterliegt, wie vorher, die oberste Leitung aller Kriegsgeschäfte. F. M. L. Baron Grün ward Sr. kaisert. Hoheit als geheimer Rath beigegeben. Ihre Maj. die Kaiserin ist heute mit der ehemaligen Churfürstin von

Bayern nach Ungarn auf das Gut Ihres Erlauchten Bruders, des Erzherzogs Franz, abgereist, wo Sie Ihre erhabene Mutter bereits zu finden hofft. — Den vielen Klagen über die Dienstboten ist nunmehr durch ein eigenes Dienstbotenpatent abgeholfen worden.

Oestreichische öffentliche Blätter enthalten eine Antwort des Erzherzogs Karl auf das Schreiben Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen bei Gelegenheit der Uebersendung des großen Bandes der Ehrenlegion.

Brüssel, vom 5. Mai.

Gestern ist der Vicekönig von Italien hier durch nach Antwerpen gereist.

Paris, vom 4. May.

Man spricht von einer bevorstehenden Vermählung der Herzogin von Montebello mit dem Marschall Macdonald, Herzog von Tarent.

Der Moniteur enthält heute folgendes aus Antwerpen vom 30. April: „H. M. sind Sonntags, nach der Messe, von Cambrai, abgereist. Sie haben sich zu Valenciennes aufgehalten, wo die verschiedenen Autoritäten zur Audienz gelassen wurden. Es war 7 Uhr, als Sie auf dem Schlosse Laeken ankamen. Alle Straßen auf Ihrem Wege waren mit Triumphphögen, Trophäen u. verziert, und mit einer zahllosen Menschenmenge angefüllt. Allenthalben hörte man den Ausdruck der lebhaftesten Freude. Heute haben H. M. in dem Pallaste von Laeken den Autoritäten des Dyledepartement und der Stadt Brüssel Audienz gegeben. Des Mittags haben Sie sich mit H. M. dem Könige und der Königin von Westphalen auf dem Kanal eingeschifft, und um 4 Uhr kamen Sie zu Wilbrök an, wo der Kanal sich mit der Ruppel vereinigt. Der Marineminister, der Viceadmiral Missessy, der Präfect der beiden Meeren befanden sich bei der Schluße. H. M. bestiegen die für Sie bestimmten Kähne, welche von Matrosen der kaisert. Garde geführt wurden, und fuhren so die Ruppel und die Schelde, mitten durch die vor Anker liegenden und festlich geschmückten Schiffe der Flotte, hinab. Die Ankunft H. M. zu Antwerpen wurde durch mehrmalige Artilleriesalven der Flotte und der Festungswerke der Stadt angekündigt. H. M. stiegen bei dem Zeughause aus, wo der Maire und der Platzcommandant die Ehre hatten, Sr. Maj. dem Kaiser die Schlüssel zu überreichen. Eine unübersehbare Volksmenge war versammelt. „Oeffentlichen Nachrichten aus Nionen zufolge werden H. M. auf Ihrer Rückreise nach Paris durch diese Stadt kommen, nachdem Sie vorher Dieppe